

Minimierung der Downtime bei SAP Systemkopien

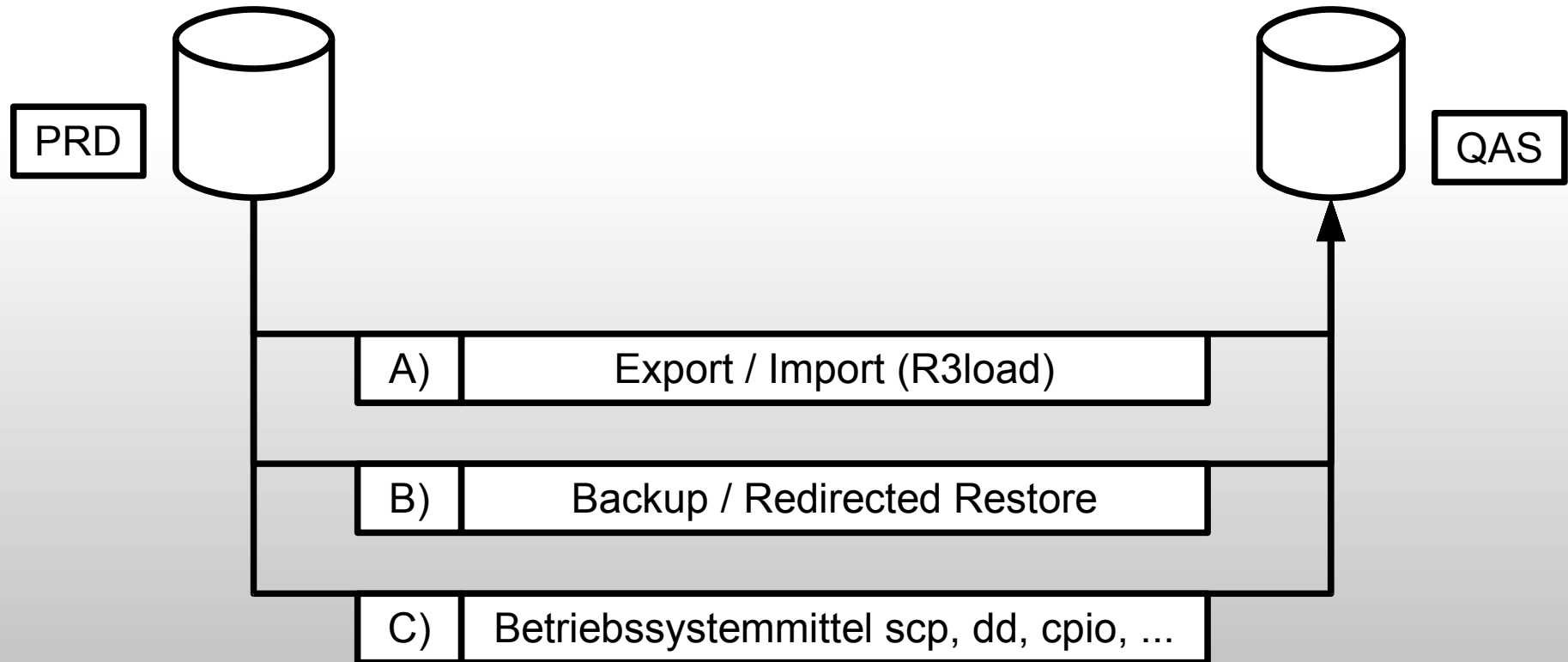
Überblick der Standardverfahren

Vor- und Nachteile der Verfahren

Weitere Vorteile durch den Einsatz des OSL Storage Cluster

Minimierung der Downtime bei SAP Systemkopien

SAP Systemkopien – Standardverfahren im Überblick



Minimierung der Downtime bei SAP Systemkopien

SAP Systemkopien – Standardverfahren Vor- und Nachteile

A) Export / Import (R3load)

Plattformwechsel möglich (Datenbank, Betriebssystem, oder beides). ●

Komfortable Unterstützung der Nacharbeiten bei Java Systemen. ●

Ausnutzung des Reorganisationseffektes => Reduzierung benötigter Plattenplatz für das QAS. ●

Das Quellsystem muss während des Exportes offline sein. ●

Das Zielsystem ist während des Importes und der anschließenden Nacharbeiten offline. ●

B) Backup / Redirected Restore

Vorhanden Backups des Quellsystems können verwendet werden. ●

Komfortable Unterstützung der Nacharbeiten bei Java Systemen. ●

Das Zielsystem ist während des Restore und der anschließenden Nacharbeiten offline. ●

C) Betriebssystemmittel scp, dd, cpio, ...

Vermeidung einer Downtime des Quellsystems durch kopieren der Datendateien im „backup mode“. ●

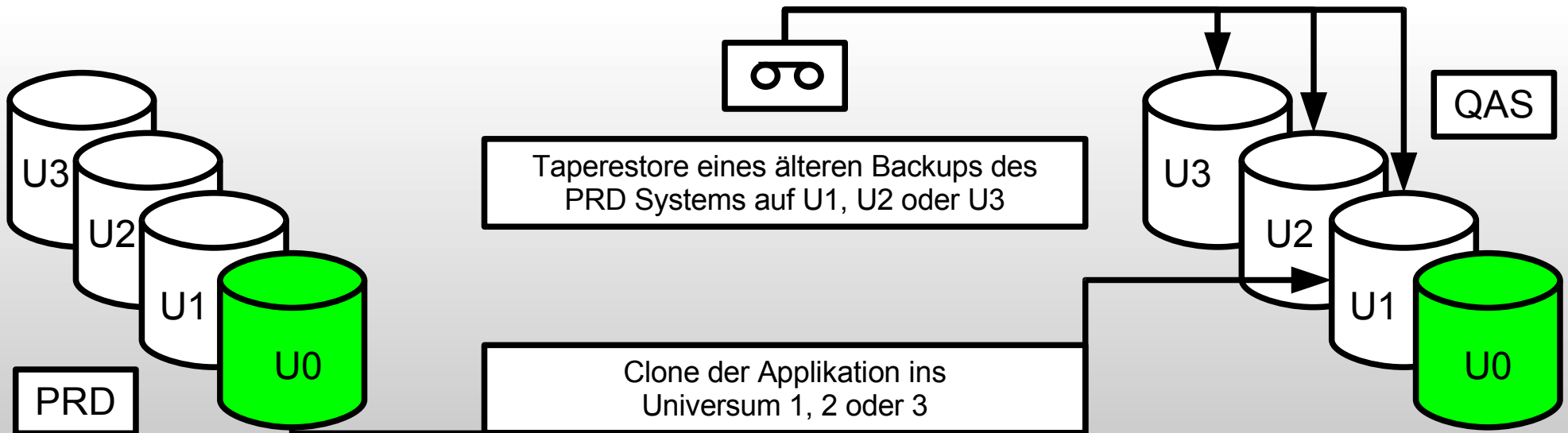
Erhöhte Datenbankbelastung des Quellsystems durch starkes Redo-Logging. ●

Das Zielsystem ist für die Dauer des Kopiervorgangs und der anschließenden Nacharbeiten offline. ●

Minimierung der Downtime bei SAP Systemkopien

SAP Systemkopien – Vorteile durch den Einsatz des OSL Storage Cluster

Verwenden eines vorhandenen Backup des PRD Systems (U1, U2, U3)



Während der Datenübertragung / -bereitstellung bleibt das QA-System online.

Minimierung der Downtime bei SAP Systemkopien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!